

TKK
Theater
Liechtenstein

ERLEBE
VADUZ

VP BANK

Weltklassik
**VP BANK
VADUZER
KONZERTE**

Konzertsaison
2013/2014

Geschätztes Publikum

Keine Kunst wirkt auf den Menschen so unmittelbar, so tief, wie die Musik. Das sind die Worte des grossen Philosophen Arthur Schopenhauer. Davon inspiriert stellen wir ein vielfältiges Jahresprogramm für Sie zusammen.

Gleich als Eröffnung wird ein modernes, wohltönendes Konzert mit dem Rascher Saxophone Quartet und grossem Sinfonieorchester gegeben. Nach zwei weiteren Orchesterkonzerten mit grossartigen Dirigenten wie Daniele Gatti oder Nello Santi, fokussiert sich die Bühne auf einen einzelnen Musiker: Der legendäre russische Pianist Grigory Sokolov lotet am Flügel die Abgründe der Schubertschen Klaviermusik aus.

In der Weihnachtszeit wird eine 350-jährige Weihnachtsgeschichte ihrem Dornröschenschlaf entrissen und erwacht in neuem Glanz. Im Winter verzaubert uns auch die norwegische Starviolinistin Vilde Frang mit Mendelssohns romantischem Violinkonzert.

Die schwedische Jahrhundertssängerin Anne Sofie von Otter singt zeitlose Orchesterarien von Händel und Telemann. Beendet wird die Saison schliesslich vom polnischen Ausnahmetrompeter Gábor Boldoczki, der in Begleitung der Capella Gabetta La Tromba Veneziana zelebrieren wird.

Das alles wäre nicht möglich ohne die grosszügige finanzielle, aber auch ideelle Unterstützung der VP Bank Gruppe, der Gemeinde Vaduz und natürlich nicht ohne Sie, verehrtes Publikum – ganz herzlichen Dank.

TAK Theater Liechtenstein

Barbara Ellenberger, Künstlerische Geschäftsführung

Martin Weiststein, Konzertdramaturgie



Weltklassik
**VP BANK
VADUZER
KONZERTE**

Martin Frommelt
Ohne Titel, 242 x 162 cm
Aus der Serie «Alte Schlosserei» 2012

BRUSSELS PHILHARMONIC

MICHEL TABACHNIK

RASCHÈR

SAXOPHONE QUARTET

MINIMALISTISCHER ZAUBER

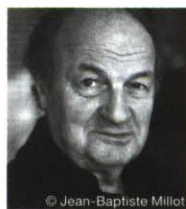
Brussels Philharmonic
Michel Tabachnik, Leitung
Raschèr Saxophone Quartet

Mantovani – Time Stretch (on Gesualdo)
Glass – Konzert für Saxophonquartett und Orchester
Ravel – La valse
Debussy – La mer

Wenn es eine olympische Disziplin für Blasmusiker gäbe, würde das Raschèr Quartett aus den USA mit Sicherheit die Goldmedaille gewinnen. (Die Welt)

Konzentriert, aber entspannt: Tabachnik wischt schwungvoll allen etwaigen Routinestaub aus den Partituren, die Werke strahlen in hellen Orchesterfarben. (Stuttgarter Nachrichten)

Seine Musik füllt die grössten Konzerthallen der Welt: Philip Glass genießt in den USA kultische Verehrung und ist der erfolgreichste Komponist der Gegenwart. Die unendlichen Weiten seiner Minimal Art öffnen den Raum für poetische Träume. Im Auftrag des legendären, seit 44 Jahren bestehenden Raschèr Saxophone Quartet schrieb Glass sein berühmtes Saxophonquartett-Konzert.



«La Mer» von Claude Debussy gilt als Höhepunkt der Orchesterkunst. Es braucht einen Klangmagier wie Michel Tabachnik, um den ganzen Zauber dieser Musik zu entfachen.

Dienstag, 17. September 2013
20 Uhr, Vaduzer-Saal, Vaduz

Abo und freier Verkauf
CHF 90, 70 45, erm. 20
KONZERTEINFÜHRUNG
mit Martin Wettstein um 19.15 Uhr



Weltklassik
**VP BANK
VADUZER
KONZERTE**

Martin Frommelt
Ohne Titel, 242 x 162 cm
Aus der Serie „Alte Schlosserei“ 2012

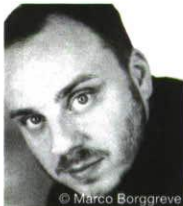
MAHLER CHAMBER
ORCHESTRA MCO
DANIELE GATTI
MATTHIAS GOERNE



DAS REISENDE ORCHESTER

Mahler Chamber Orchestra MCO
Daniele Gatti, Leitung
Matthias Goerne, Bariton

Wagner – Siegfried Idyll
Mahler – Rückert Lieder
Beethoven – Dritte Sinfonie Eroica



Ich will die Menschen erreichen und sie mit Gefühlen
konfrontieren, die immer mehr zur Seltenheit werden,
die immer weniger zum Alltagsleben gehören.
(Matthias Goerne)

Das Mahler Chamber Orchestra ist ein reisendes
Orchester ohne festen Sitz. Es gehört mit seinem
hoch differenzierten Ensemblespiel zu den weltbes-
ten Klangkörpern und begeistert Kenner durch sein
unverwechselbares Musizieren. Mit Daniele Gatti
als Dirigent und Matthias Goerne als Solist ist eine
Traumbesetzung zustande gekommen. Nur so kann
die romantische Tiefe von Wagners Siegfried Idyll
ausgelotet werden, entfalten Mahlers «Rückert Lieder»
ihren poetischen Zauber und Beethovens «Eroica»
ihre volle Wucht.

Donnerstag, 3. Oktober 2013

20 Uhr, Vaduzer-Saal, Vaduz

Abo und freier Verkauf

CHF 100, 80, 50, erm. 20

KONZERTEINFÜHRUNG

mit Martin Wettstein um 19.15 Uhr



Weltklassik

VP BANK
**VADUZER
KONZERTE**

Martin Frommelt
Ohne Titel, 242 x 162 cm
Aus der Serie »Alte Schlosserei« 2012

GRIGORY SOKOLOV



DER KLANGMAGIER

Grigory Sokolov, Klavier

Schubert – Vier Impromptus op. 90

Schubert – Drei Klavierstücke D 946

N.N.

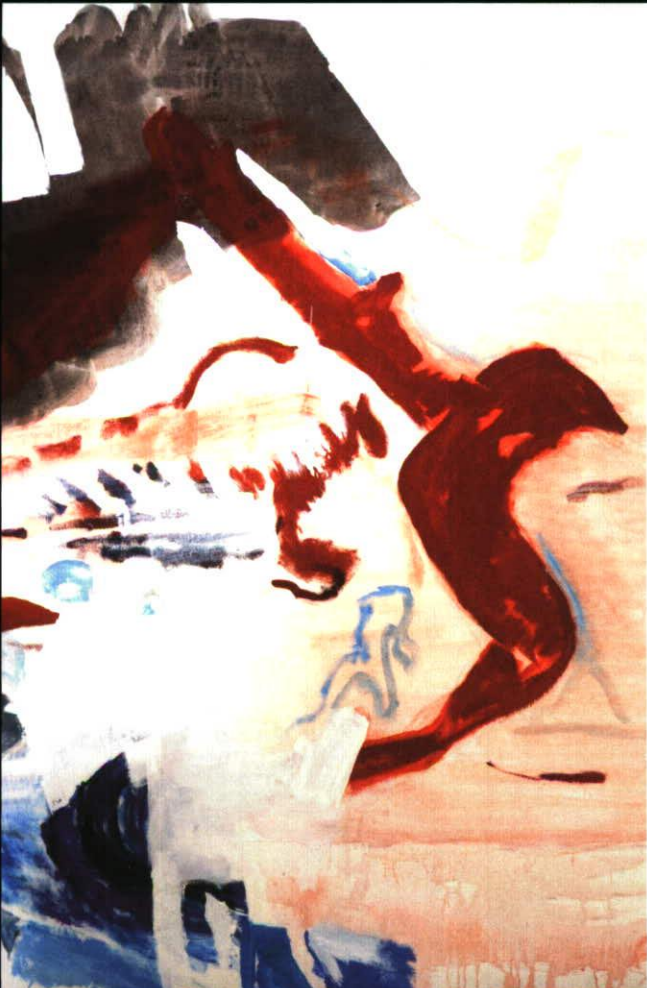
(Änderungen vorbehalten)

Seine Darbietungen mögen federleicht und zwingend logisch klingen, aber die Überraschung ergreift dann doch und lässt oft genug den Atem stocken. (Der Spiegel über Sokolov)

Dass das Vaduzer Konzertpublikum von den grössten Pianistinnen und Pianisten geschätzt wird, ist längst kein Geheimnis mehr. Und dennoch ist dieses Rezital des russischen Meisterpianisten etwas Besonderes. Grigory Sokolov ist zweifelsohne einer der grössten Pianisten unserer Tage und wird von einer begeisterten und geradezu frenetischen Anhängerschaft gefeiert. Die internationale Kritik rühmt besonders die unendliche Tiefe seiner musikalischen Welt, seine absolute technische Kontrolle sowie die immer wieder überraschende Originalität seiner Interpretationen. Die späten Klavierstücke von Franz Schubert ergründen wie nie zuvor seelische Tiefen und Emotionen.

**Dienstag, 29. Oktober 2013
20 Uhr, Vaduzer-Saal, Vaduz**

Abo und freier Verkauf
CHF 90, 70, 45, erm. 20
KONZERTINFÜHRUNG
mit Martin Wettstein um 19.15 Uhr



Weltklassik
**VP BANK
VADUZER
KONZERTE**

Martin Frommelt
Ohne Titel, 242 x 162 cm
Aus der Serie »Alte Schlosserei« 2012

SINFONIEORCHESTER
DER ZÜRCHER HOCHSCHULE
DER KÜNSTE ZHDK
MAESTRO NELLO SANTI
ADRIANA MARFISI



ITALIENISCHES OPERNFEST

Sinfonieorchester der Zürcher Hochschule
der Künste ZHdK
Maestro Nello Santi, Leitung
Adriana Marfisi, Sopran

Rossini – Ouvertüre Semiramide
Strauss – Salome. Tanz der sieben Schleier
Strawinsky – Feuervogel
Verdi – Arien und Sinfonien

Ich mag junge Leute und arbeite gerne mit ihnen zusammen. Sie haben keine Vorurteile oder Komplexe. Sie akzeptieren, was man ihnen beibringt, wie ein Baum, der nach dem Regen Wasser aufnimmt.
(Maestro Nello Santi)

Der legendäre Altmeister der italienischen Opernkunst, Maestro Santi, vermag sein Publikum wie kein Zweiter mitzureissen. Ausgestattet mit einem phänomenalen Gedächtnis – Santi dirigiert auch Opern auswendig und vermag alle Stimmen mitzusingen – motiviert der Taktstockmagier die jungen Talente der ZHdK zu künstlerischen Höchstleistungen.



Deren Entdeckungsfreude und jugendlicher Elan sind genau das, was es braucht, um leuchtende Tongemälde wie Strawinskys Feuervogel oder Salomes Tanz in vibrierende Schwingung versetzen zu können.

**Montag, 25. November 2013
20 Uhr, Vaduzer-Saal, Vaduz**

Abo und freier Verkauf
CHF 70, 50, 35, erm. 20
KONZERTEIFÜHRUNG
mit Martin Wettstein um 19.15 Uhr



Weltklassik
**VP BANK
VADUZER
KONZERTE**

Martin Frommelt
Ohne Titel, 242 x 162 cm
Aus der Serie »Alte Schlosserei« 2012

LAUTTEN COMPAGNEY
BERLIN
WOLFGANG KATSCHNER
CHRISTOPH PRÉGARDIEN

WEIHNACHTSHISTORIE

Lautten Compagney Berlin
Wolfgang Katschner, Leitung
Christoph Prégardien, Tenor

Schütz – Weihnachtshistorie

Bertali – Sonata Sublationis

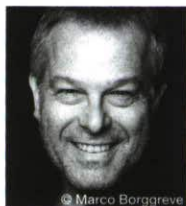
Buxtehude – Wachet auf, ruft uns die Stimme

Rosenmüller – Quem vidistes pastores

Theile – Nun ich singe!

Seine an Deutlichkeit nicht zu überbietende Artikulation, seine ausserordentliche Tessitura und nicht zuletzt das längst unverkennbare, ebenso weiche wie klare Timbre machen seinen Gesang so ausserordentlich.
(Badische Zeitung über Christoph Prégardien)

Der genau hundert Jahre vor Bach und Händel geborene Heinrich Schütz brachte die venezianische Kompositionskunst des Barock über die Alpen. Mit 80 Jahren schrieb er die Weihnachtshistorie und schenkte der Nachwelt so eines der schönsten Werke überhaupt. Eine Wiederentdeckung lohnt sich – besonders in der Interpretation der Lautten Compagney Berlin, die zu den renommiertesten deutschen Barockensembles gehört und mit der Alten Musik stets auch neue Wege beschreitet.



© Marco Borggreve



© Stefan Schweiger



© Ida Zenna

Donnerstag, 12. Dezember 2013
20 Uhr, Vaduzer-Saal, Vaduz

Abo und freier Verkauf

CHF 90, 70, 45, erm. 20

KONZERTINFÜHRUNG

mit Martin Wettstein um 19.15 Uhr



Weltklassik
**VP BANK
VADUZER
KONZERTE**

Martin Frommelt
Ohne Titel, 242 x 162 cm
Aus der Serie »Alte Schlosserei« 2012

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER ALEXANDER LIEBREICH VILDE FRANG



NORDLICHT

Münchener Kammerorchester
Alexander Liebreich, Leitung
Vilde Frang, Violine

Rossini – Ouvertüre L'Italiana in Algeri
Mendelssohn – Violinkonzert e-moll
Ives – The unanswered question
Mendelssohn – Italienische Sinfonie



Die Norwegerin Vilde Frang wurde mit dem ECHO Klassik als beste Nachwuchskünstlerin ausgezeichnet.

Wenn ich auf der Bühne stehe, geht es nur um Ausdruck. Im besten Fall werde ich selbst zu Musik, zu Klang, zu Tönen. (Vilde Frang)

Vilde Frang steht nicht nur über sämtlichen technischen Schwierigkeiten, sondern nutzt ihr exorbitantes Können, um der Violine den Ausdruck der menschlichen Stimme zu verleihen. Mehr noch: Sie scheint mit ihrem Instrument zu sprechen, hält Eindrücke fest und formt den Klang. Nichts ist kalkuliert in ihrem Spiel, alles wirkt unmittelbar und verleiht ihrem Auftritt etwas Übernatürliches. Mit diesen Fähigkeiten erkundet sie die tiefe Seelenlandschaft Felix Mendelssohns, der

auch «Mozart des 19. Jahrhunderts» genannt wird. Sein Violinkonzert ist nicht ohne Grund das berühmteste Konzert aller Zeiten.

Freitag, 31. Januar 2014

20 Uhr, Vaduzer-Saal, Vaduz

Abo und freier Verkauf

CHF 90, 70, 45, erm. 20

KONZERTEINFÜHRUNG

mit Martin Wettstein um 19.15 Uhr



Weltklassik
**VP BANK
VADUZER
KONZERTE**

Martin Frommelt
Ohne Titel, 242 x 162 cm
Aus der Serie "Alte Schlosserei" 2012

LES MUSICIENS DU LOUVRE GRENOBLE THIBAUT NOALLY ANNE SOFIE VON OTTER



DIE SCHWEDISCHE JAHRHUNDERTSÄNGERIN

Les Musiciens du Louvre Grenoble
Thibault Noally, Leitung
Anne Sofie von Otter, Mezzosopran

Händel – Arien und Kantaten
Telemann – Kantaten

She possesses one of the most flexible and natural
vocal instruments of any living artist.
(Opera Now über Anne Sofie von Otter)

Händel ist der grösste Komponist, der je gelebt hat.
(Ludwig van Beethoven)

Die schwedische Mezzosopranistin Anne Sofie von Otter gilt schon seit langem als eine der besten Sängerinnen ihrer Generation. Sie verfügt nicht nur über immense stimmliche Möglichkeiten, sondern singt auch ein Repertoire, das über vier Jahrhunderte reicht – von Monteverdi über Händel und Mozart bis zu Songs von ABBA. Die Vokalmusik von Händel und Telemann sind von zeitloser Kraft und Schönheit und erscheinen auch nach 300 Jahren frisch und unverbraucht.



Donnerstag, 13. März 2014
20 Uhr, Vaduzer-Saal, Vaduz

Abo und freier Verkauf
CHF 100, 80, 50, erm. 20
KONZERT-EINFÜHRUNG
mit Martin Wettstein um 19.15 Uhr



Weltklassik
**VP BANK
VADUZER
KONZERTE**

Martin Frommelt
Ohne Titel, 242 x 162 cm
Aus der Serie »Alte Schlosserei« 2012

CAPPELLA GABETTA ANDRÉS GABETTA GÁBOR BOLDOCZKI

LA TROMBA VENEZIANA

Cappella Gabetta
Andrés Gabetta, Violine und Leitung
Gábor Boldoczki, Trompete

Vivaldi – Konzert für Streicher
Vivaldi – Konzert für Trompete, Violine und
Streicher Op. 12
Corelli – Concerto «La Follia»
Vivaldi – Trompetenkoncert Op. 3
Telemann – Suite «Hamburger Ebb und Flut»
Torelli – Trompetenkoncert in D-Dur

Leichtzüngige Artikulation, höchste Beweglichkeit,
extrem sicherer Ansatz, Koloraturkunst ... ein Solist
von solchem Rang veredelt jedes Musikwerk.
(Die Salzburger Nachrichten über Boldoczki's
umjubeltes Debüt bei den Salzburger Festspielen)

Strahlend schlackenfreier Ton, mit dem Boldoczki alle
Kadenzen und selbst noch die sentimentalsten Kantile-
nen veredelt. Er ist ein wunderbar musikantischer Solo-
Trompeter, mit unerhörter Biegsamkeit und mit einem
einmalig flüssigen Legato, weich wie Butter. (FAZ)

Nach dem sensationellen Vaduzer Auftritt zusammen
mit Sergej Nakariakov im Herbst 2011 wird nun der
polnische Ausnahmetrompeter Gábor Boldoczki die



Hörerschaft mit Musik aus dem venezi-
anischen Barock verzaubern. Diese Zeit
gilt nicht ohne Grund als Hochblüte der
Trompetenkunst.

Mittwoch, 14. Mai 2014
20 Uhr, Vaduzer-Saal, Vaduz
Abo und freier Verkauf
CHF 80, 60, 40, erm. 20
KONZERTINFÜHRUNG
mit Martin Wettstein um 19.15 Uhr



Weltklassik

VP BANK
**VADUZER
KONZERTE**

Martin Frommelt

Ohne Titel, 242 x 162 cm

Aus der Serie »Alte Schlosserei« 2012

MARTIN FROMMELT

Der Künstler Martin Frommelt, 1933 in Liechtenstein geboren, erhielt seine künstlerische Grundausbildung bei seinem Onkel, dem Priester, Politiker und Künstler Anton Frommelt. Von 1952 bis 1962 studierte er an der Ecole des Beaux-Arts in Paris und realisierte dort in einem Künstlerkollektiv erste Projekte im öffentlichen Raum. Zurück in Liechtenstein engagierte er sich in erster Linie in Kunst am Bau-Projekten. Es entstanden Mosaik, Fresken, Skulpturen in Stein und Bronze, Emaille- und Glasfensterarbeiten. Gleichzeitig widmete er sich drei grossen druckgrafischen Zyklen: In den 60er-Jahren entstand «Apokalypse» (133 Farbholzschnitte), in den 70er/80er-Jahren «Vähtreb – Vähtrieb» (128 Radierungen), und von 1989 bis 1999 arbeitete er ausschliesslich an der «Creation» (5 Konstellationen zur Schöpfung mit 214 Farbradierungen). In den Jahren 2004 bis 2007 beschäftigte er sich abermals intensiv mit der Emailletechnik und realisierte über 63 grossformatige Stelen. Daneben hat er stets auch gemalt. Werke von Martin Frommelt fanden Eingang in öffentliche und private Sammlungen, u.a. von Kunsthaus Zürich, die Graphische Sammlung der ETH Zürich, die Albertina Wien, das Museum Kolumba Köln, das Kunstmuseum Liechtenstein und die Mezzanin Stiftung.

Dem TAK ist Martin Frommelt seit seinen Anfängen verbunden. Anlässlich des Theaterumbaus durch den Architekten Ernst Gisel (1972) gestaltete er das Kunst am Bau-Projekt, das heute noch den Treppenabgang ins Foyer prägt. Für die TAK-Eigenproduktion «Minetti» von Thomas Bernhard schuf er 2010 die «Maske Lears von Ensor».

Im Oktober 2013 feiert Martin Frommelt seinen 80. Geburtstag. Zu seinen Ehren wird das TAK die szenische Hommage an den Maler und Weltbürger Martin Frommelt «Du gehst mir nicht nach Paris» aufführen.

Die neun Bilder auf diesen Karten gehören zu einer Reihe grossformatiger Malereien, die 2011/2012 in einer Industriehalle, der «Alten Schlosserei» in Schaan, entstanden sind.